



Medienkommentar

Jugend als Druckmittel gegen Impfskeptiker?



Die Taktik, Generationen gegeneinander aufzuhetzen, um die Gesellschaft zu destabilisieren, ist keine neue. Sie kommt aber immer wieder im neuen Gewand. War vor kurzem noch der Klimawandel das Hauptmotiv gegen uneinsichtige Eltern und Großeltern, gesellt sich jetzt Corona hinzu. Nachfolgend spricht die Chefredakteurin der Zeitschrift „Wochenblick“ über eine wenig beachtete Gefahr: Die zunehmende Instrumentalisierung der Jugend – diesmal um eine Corona-Impfpflicht durchzusetzen!

In einem aktuellen Appell der deutschen Bundeskanzlerin heißt es, dass die Infektionszahlen wieder deutlich zunehmen werden, wenn nicht mindestens 85 % der 12- bis 59-Jährigen geimpft sind. Angela Merkel wirklich:

„Je mehr geimpft sind, umso freier werden wir wieder sein, umso freier können wir wieder leben“.

Wer wünscht sich diese Freiheit momentan nicht mehr zurück als unsere Kinder und Jugendlichen? Doch es gibt keine generelle Impfempfehlung seitens der Ständigen Impfkommission. Auch immer mehr Ärzte und Eltern stehen einer Corona-Impfung für Kinder und Jugendliche aufgrund fehlender Langzeitstudien sehr kritisch gegenüber. Doch genau hierin könnte ein großes Konflikt- und Spaltungspotential für Mensch, Familie und Gesellschaft stecken, sagt Elsa Mittmannsgruber. Sie ist Chefredakteurin der Zeitung Wochenblick und Moderatorin des Formates AUFrecht beim Sender Auf1.TV.

Sehen Sie nun nachfolgend die Sendung, die der Sender Auf1.TV am 6. Juli 2021 ausstrahlte.

Elsa Mittmannsgruber:

Werden im Hintergrund bereits Jugendproteste für die Covid-Impfpflicht nach dem Beispiel der Klimaproteste oder Black Lives Matter vorbereitet?

Eine wenig beachtete Gefahr, die immer größer wird, ist die neuerliche Instrumentalisierung der Jugend für die Zwecke der globalen Eliten. Nicht erst seit Mao Zedongs Kulturrevolution in China ist bekannt, was das bedeuten kann. Damals führte der geschürte Hass bei Kindern und Jugendlichen dazu, dass sie ihre Eltern, Ärzte, Lehrer, Kulturschaffende und viele mehr denunzierten und auf grausamste Weise folterten und ermordeten. Das ist erst 50 Jahre her und soweit wird es hoffentlich nicht kommen.

Aber die Taktik die Generationen gegeneinander aufzuhetzen und die Gesellschaften zu destabilisieren und das Machtgefüge zu zentrieren, ist keine Neue, kommt aber im ständig neuen Gewand.

War vor Kurzem noch der Klimawandel das Hauptmotiv, gegen die uneinsichtigen Eltern und Großeltern anzukämpfen, gesellt sich jetzt Corona hinzu. Schon Anfang des Jahres wurden in den Familien heiße Diskussionen geführt, als es um den Besuch der Schule ging. Testen und Maske oder Distance-Learning gab bei vielen Anlass zu streiten. Nun ist es die Impfung.

Und auch jetzt stehen Corona-Maßnahmen kritische Eltern wieder so ziemlich alleine da, zumindest gefühlt. Obwohl sie lediglich ihre Kinder zu schützen versuchen, werden sie als Rabeneltern dargestellt, die mit ihren kruden Vorstellungen das Kindeswohl gefährden. Einmal mehr werden auch bei diesem Thema wieder die Jugendhilfeeinrichtungen ins Spiel gebracht, wenn Eltern nicht kooperativ sind. Die Regierungen und ihre treuen Institutionen und Medien hetzen die Kinder und Jugendlichen gegen ihre Eltern auf, indem sie sich vermeintlich auf ihre Seite schlagen und sie vor den Corona-Leugnern beschützen wollen. Wie beim Klima wird gezielt eine Spaltung hervorgerufen, die beide Seiten schwächt. Beim Thema Impfungen sogar im hohen Maße die Gesundheit.

Die Kinder und Jugendlichen werden einmal mehr für die politischen Zwecke instrumentalisiert, denn die Verantwortlichen wissen genau, dass die Nutzen-Risikoabwägung eindeutig gegen die Impfung der Jungen spricht. Ganz abgesehen davon, dass die Impfung generell nutzlos und gefährlich ist, doch für die Covid-Kinderimpfung sprechen sich nicht einmal die WHO, der Weltärztepräsident oder die SIKO, die ständige Impfkommision in Deutschland generell aus. Und immer mehr Stimmen werden laut von Ärzten, Juristen und Wissenschaftlern, die bei der Covid-Impfung von Kindern Alarm schlagen. Sie räumen mit dem Mythos der Herdenimmunität auf, die niemals durch die Impfung, noch dazu bei einem sich so verändernden Virus, entstehen kann. Sie legen dar, dass Kinder keine Infektionstreiber sind und sie sagen einmal mehr, dass Covid für junge Menschen keine Gefahr darstellt. Gleichzeitig aber der Impfstoff viel zu gering getestet wurde und die jetzt schon bekannten Risiken viel zu hoch sind. Ganz abgesehen von den Langzeitschäden, die noch völlig unerforscht sind.

Aber ganz gleich, wie alarmierend die Stimmen so vieler Experten sind, am Narrativ, die Impfung macht uns frei, halten die politischen Verantwortlichen und ihre Propagandamaschinerie strikt fest. Dies wurde einem Mantra gleich allen bereits so in die Köpfe gehämmert, dass es nur schwer wieder rauszubekommen ist. Überall schallt Werbung aus Radio und Fernsehen in sämtlichen Zeitungen steht es geschrieben, seid solidarisch, lasst euch impfen, beenden wir gemeinsam die Pandemie. Besonders leicht durch die Impfpropaganda manipulierbar sind junge Menschen. Das nutzen die Initiatoren der zahlreichen Jugendimpfkampagnen aus. Dementsprechend billige Tricks, wie Impfpartys, wo Jugendliche bei Disko-Beat geimpft werden, werden angewendet.

Die Gesundheit ist nachrangig, propagiert wird die Freiheit. Werteslogans wie: „Wir wollen wieder mit Freunden chillen“ oder „Wir wollen wieder traumhafte Sommerferien“, wie bei Vorarlberg-Jugend-Impfkampagne, sollen die Jungen überzeugen. Wieder ein normales Leben führen zu können mit Freunden, Party und Reisen, ist ihr sehnlichster Wunsch. Hinzu kommen impfbefürwortende Idole, denen sie nacheifern wollen, der Druck in der Schule und womöglich auch im Freundeskreis. Dafür schaden sie auch ihrem Körper, obwohl den Wenigsten die echte Tragweite bewusst sein dürfte, da ihnen eine umfassende Aufklärung vorenthalten wird. Hierzu eine Passage aus einem Artikel vom 15. Mai in der Welt: „Wir Schüler jedenfalls warteten bereits sehnsüchtig auf die Impfung, sagt Dario Schramm, Generalsekretär der Bundesschülerkonferenz. Wir haben uns jetzt über ein Jahr zurückgehalten und jetzt sitzen wir ungeimpft zu Hause, während die Oldies an der Strandbar sitzen, das ist schon schwierig. Er bezeichnet die Impfung als Gefängnisfreikarte. Es ist wichtig, dass die Schüler jetzt bald ein Angebot bekommen.“

Den Jugendlichen, wie auch allen anderen, wird die Freiheit in Form der Nadel wie sprichwörtlich dem Esel die Karotte vor die Nase gehalten. Warum sollten sie dieses Angebot nun ablehnen, schon überhaupt, wenn ihnen die Risiken unbekannt sind? Ein Grund dafür könnte die Ablehnung der Ärzte und auch der Eltern sein. Massive Streitigkeiten und

Spaltungen innerhalb der Familie sind vorprogrammiert. Dies hat bereits mit Start der Kinderimpfungen begonnen. Deshalb suchen immer mehr Eltern verzweifelt Rat bei Juristen oder Netzwerken. Denn will sich ein 14-jähriges Kind impfen lassen, darf es das in Österreich und Deutschland ohne Einverständnis der Eltern machen. Andernorts, wie zum Beispiel in San Francisco liegt diese Altersgrenze sogar bei 12. In der Schweiz wird sie ab 10 diskutiert.

Die oberösterreichische Anwältin Magister Andrea Steindl hält diese Rechtsauffassung jedoch für völlig falsch und nimmt dabei die impfenden Ärzte in die Pflicht. An vielen Fronten betreibt sie dazu Aufklärung. Sie und viele andere Juristen vertreten sie Ansicht, dass nicht einfach die herkömmliche Gesetzeslage, die bei anderen jahrelang erprobten und voll zugelassenen Impfstoffen gilt, auch auf die Covid-Impfstoffe angewendet werden kann. Da, ich lese vor:

„Die Möglichkeit von schweren oder nachhaltigen Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit der Impfung aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Studien derzeit noch nicht abgeschätzt werden kann. Drohen derartige Beeinträchtigungen, sieht das Gesetz zwingend die Zustimmung des gesetzlichen Vertreters vor.“

Diese Frage ist auch für den impfenden Arzt von großer Bedeutung, da ihm im Falle eines Impfschadens auch haftungsrechtliche Folgen blühen könnten. Vor allem auch dann, wenn ein Arzt seiner umfassenden Aufklärungsverpflichtung nicht nachkommt. Dies bedeutet, dass sämtliche damit verbundenen Risiken samt möglicher Folge- und Nebenwirkungen detailliert dargelegt werden müssen. Informiert werden soll, dass der Impfstoff nur eine bedingte Zulassung hat und allfällige Alternativen zur Impfung angeboten werden müssen. Kaum jemand kommt dieser Pflicht im Zusammenhang mit der Impfung gegen Sars Cov 2 entsprechend nach, weiß auch Andrea Steindl, die bereits Prozesse von Impfgeschädigten führt. Mit anderen Worten machen sich damit Ärzte strafbar. Sie darauf hinzuweisen könnte ihre Impfwilligkeit dämpfen. Eine Sache, die Eltern in jedem Fall tun könnten.

Die Rechtsanwältin Andrea Steindl rät den Eltern, ihr Kind bei der Impfung zu begleiten, auch wenn sie diese nicht befürworten. Sie berichtet von sich seit Kurzem häufenden Zuschriften von Eltern mit der Frage:

„Was tun, wenn sich mein Kind impfen lassen will und ich dagegen bin?“

Ihre Antwort darauf ist sehr ernüchternd, zeigt aber Handlungsmöglichkeiten auf. Sie schreibt:

„Im Vorfeld gibt es kaum eine faktische Verhinderungsmöglichkeit für Eltern. Den Eltern kann man aber jedenfalls empfehlen, die Minderjährigen zum Impftermin zu begleiten, darzulegen, dass die Zustimmung des gesetzlichen Vertreters erforderlich ist, diese aber nicht erteilt wird und der Arzt schriftlich bestätigen soll, dass das Risiko-Nutzen-Verhältnis, auf das konkrete Kind bezogen, positiv ist, der Nutzen also das Risiko überwiegt.“

Womöglich überlegt es sich dadurch der eine oder andere Arzt anders. Zumindest, auch wenn das nur ein schwacher Trost ist, hat man im Nachhinein eine Handhabe, sollte etwas passieren. Frau Steindl geht davon aus, dass auch einige solcher Streitigkeiten vor Gericht ausgefochten werden, zwischen Ärzten und Eltern, aber ebenso zwischen Eltern und Kind, als auch zwischen Vater und Mutter, die verschiedene Ansichten vertreten. Es zeichnen sich regelrechte Familiendramen ab und diese werden sich noch mehr steigern, wenn dann tatsächlich durch die Impfungen Nebenwirkungen oder gar der Tod eintritt.

Um dem entgegenzuwirken, betreibt auch die Rechtsanwältin Dr. Renate Holzeisen unermüdlich Aufklärung. Sie nimmt sowohl Eltern als auch Ärzte, die Kinder und Jugendliche impfen, in die Pflicht. Was sie zu sagen hat, sollte ihnen zu Denken geben:

„Das sogenannte Covid-19 Vaccine comirnaty von Pfizer Biontec wurde am 31. Mai von der Europäischen Kommission völlig EU-rechtswidrig auch für Kinder ab 12 Jahren zugelassen. Es handelt sich um eine experimentelle, auf Gentechnik basierte Substanz, die auf deren mittel- und langfristigen Nebenwirkungen noch nicht getestet wurde. Es fehlen teilweise sogar präklinische Tests. Wir kennen bereits sehr schwerwiegende Nebenwirkungen, bis hin zur Todesfolge. Diese experimentelle Substanz hat niemals ein positives Nutzen-Risikoverhältnis insbesondere für gesunde Kinder und Minderjährige. Die Risiken sind aber in deren enormen Dimensionen derzeit gar nicht fassbar, aber sehr wohl aufgrund bereits eingetretener Nebenwirkungen zu befürchten. Eltern können daher aus meiner Sicht gar nicht die Zustimmung dazu geben, dass ihre Kinder als Versuchskaninchen für eine experimentelle Substanz missbraucht werden und von Minderjährigen kann keinesfalls eine rechtswirksame Einwilligung zu Anwendung dieser experimentellen Substanzen eingeholt werden. Und daher sind sämtliche Erwachsene, die an einem solchen Behandlungsvorgang zum Schaden von Kindern und Minderjährigen beteiligt sind, sowohl strafrechtlich als auch haftungsrechtlich in die Pflicht genommen und zwar im Rahmen von sehr langen Verjährungsfristen. Darüber sind sich, aus meiner Sicht, die meisten gar nicht im Klaren.“

In den gekauften Medien hört man von alldem natürlich nichts. Sie haben eine gänzlich gegenteilige Stellung eingenommen und verlieren kein Wort über diese Thematik. Stattdessen wird hinlänglich diskutiert, was arme Minderjährige tun können, denen Corona-Leugner- und Impfgegner-Eltern die Impfung verweigern.

So gießen sie noch mehr Öl ins Feuer und scheuen auch nicht vor dem Ratschlag zurück, in Zweifel die Jugendanwaltschaft bzw. den Jugendrichter hinzuzuziehen. Medizinisch lässt sich das aber keinesfalls argumentieren, dass die Eltern dem Kind mit einer Verweigerung der Impfung schaden, ganz im Gegenteil! Aber daraus wird auch kein Hehl gemacht, denn es ginge hauptsächlich darum, dass man die Kinder und Jugendlichen an einem normalen Leben hindere. Die Impfung öffnet ihnen immerhin Tür und Tor und Kindergarten- und Schulschließungen seien vorprogrammiert, wenn sich die Jugendlichen nicht impfen lassen. Das prognostiziert beispielsweise auch die österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde, in einem Schreiben an Eltern.

Spannend dabei ist immer besonders, dass so getan wird, als würde das Virus den Menschen einsperren, zum Maskentragen und Testen zwingen und in Quarantäne schicken. Aber es ist nicht das Virus, sondern es sind die politischen Verantwortlichen und ihre Handlanger. Nur sie tragen die Schuld am Kinderleid. Nicht die Eltern, die ihre Kinder vor den Torturen beschützen wollen. Im öffentlichen Diskurs wird dies jedoch völlig verdreht. Die Kinder und Jugendlichen werden aufgehetzt, ob medial oder in ihrem persönlichen Umfeld, wie beispielsweise in den Schulen durch Lehrer oder Direktoren, wie mir immer wieder von besorgten Eltern berichtet wird.

Nun tritt zur ohnehin angespannten Situation als weiteres Konfliktthema die Impfung der Kinder und Jugendlichen hinzu. Das könnte das Fass zum Überlaufen bringen. Die Jungen haben sich jetzt über ein Jahr aus Rücksicht den Erwachsenen gegenüber zurückgehalten, las ich kürzlich in einem Magazin. Und die Impfung sei ja bekanntlich ein Akt der Solidarität. Wer nicht mitmacht, ist schuld, wenn die Pandemie nicht endet und damit ist man schuld am Leiden der Kinder und Jugendlichen.

Die Aggressionen gegen die Ungeimpften werden gesamtgesellschaftlich steigen und dementsprechend auch medial geschürt. Die Ungeimpften werden als die Sündenböcke vorgeführt, und dies wird immer heftigere Formen annehmen, denn im Herbst wird die sogenannte Pandemie wieder an Fahrt aufnehmen und die Schuld dafür wird den

Ungeimpften in die Schuhe geschoben. Sie seien verantwortlich für die Mutationen, an denen dann auch wieder Geimpfte erkranken werden. So wie es jetzt mit der Delta-Variante propagiert wird. Und die Hälfte, der an dieser Variante Erkrankten seien Covid-Geimpfte, wurde aus Israel kürzlich gemeldet. Und auch sonst häufen sich die Berichte zur Covid-Erkrankung trotz Impfung. Im Herbst/Winter werden wieder mehr Menschen sterben, so wie es der übliche Lauf ist. Möglicherweise aufgrund der Schwächung des Immunsystems, welche die Covid-Impfung hervorruft, auch unzählige Geimpfte. Die Statistik der angeblich Corona-Toten wird wieder in die Höhe schnellen, ohne die Impfung als Ursache in Betracht zu ziehen. Die Menschen werden wieder eingesperrt. Die Unzufriedenheit und der Hass auf Ungeimpfte wird steigen. Diese Aggressionen werden sich früher oder später entladen, bei allen Menschen, ob jung oder alt.

Für junge Menschen wird das besonders schwierig. Abgesehen von den Schulschließungen, die wieder kommen werden, werden sie bei geöffneter Schule stigmatisiert. Der Wochenblick berichtete beispielsweise über die Abschlussparty in den USA, bei der ungeimpfte Schüler mit einer Nummer gekennzeichnet wurden. Ebenso rätselte bereits der Präsident des deutschen Lehrerverbandes, ob ungeimpfte Kinder überhaupt auf Klassenfahrt mitfahren dürften oder an Theatergruppen teilnehmen. Masken und Tests werden ihnen vermutlich erhalten bleiben. Egal wie informiert das Kind ist oder wie gut und vertrauensvoll das Verhältnis zu seinen Eltern ist, irgendwann wird der Druck vermutlich zu groß. Es wird sich ebenso impfen lassen wollen, eine wahre Folter, die unseren Kindern zugemutet wird.

All das könnte sich zusätzlich in Protesten entladen, denn außer Masken, Tests, Lockdowns und Ausgangsbeschränkungen, werden auch die wirtschaftlichen Folgen immer mehr das Leben aller beeinträchtigen. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass junge Menschen auf die Straße gehen und dabei nicht die Corona-Maßnahmen anprangern, sondern die allgemeine Impfpflicht fordern, damit diese Qualen in ihren Augen endlich ein Ende haben. Solch eine Entwicklung käme den Mächtigen gerade recht, darum ist auch nicht auszuschließen, dass sie diese in die gewünschte Richtung steuert. Wie die Black-Lives-Matter Proteste im vergangenen Jahr zeigten, kann dies mit den entsprechenden Akteuren im Hintergrund sehr schnell gehen und dann herrscht Gewalt und Zerstörung.

Auch in der sogenannten Pandemie werden einmal mehr Kinder und Jugendliche als Spielball der Mächtigen benutzt. Ohne Rücksicht auf ihr Wohlergehen oder das der Familie.

Die Zerrüttung der Familien durch die Corona-Krise hat im Gegenteil für die Tyrannen an der Macht einen angenehmen Nebeneffekt. Es schwächt die Menschen. Sie sind abgelenkt und leichter kontrollierbar.

So wie die Spaltung der Gesellschaft im Allgemeinen nach dem berühmten Motto Teile und herrsche.

Was aber kann man dem entgegensetzen? Zusammenhalt, Aufklärung und juristische Mittel. Zusammenhalt im Sinne von Netzwerken, austauschen, gemeinsam an Alternativen feilen, gemeinsam Informationen verbreiten. Die impfenden Ärzte müssen in die Pflicht genommen werden. Ihnen muss klargemacht werden, dass sie sich nicht einfach ihrer Verantwortung entziehen können. Genauso wie Eltern, die ihrem Kind ihre Einwilligung für die Impfung geben.

Die uns propagierte Rechtsansicht zu den Covid-Kindern und Jugendimpfungen ist nicht in Stein gemeißelt. Deshalb rät die Rechtsanwältin Renate Holzeisen auch impfkritischen Eltern, sich juristisch zur Wehr zu setzen. Immer wieder werden dadurch Urteile gefällt, die

das Corona-Regime ins Wanken bringen. Jeder Beitrag ist wichtig. Das letzte Wort ist noch nicht gesprochen.

von ah.

Quellen:

Aussage Bundeskanzlerin:
Mitteldeutsche Zeitung vom 14.Juli 2021; Seite 4/ „Mit Wucht gegen das Virus“

<https://www.auf1.tv/sendungen>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Coronavirus - Covid-19 - www.kla.tv/Coronavirus

#Impfen - – ja oder nein? Fakten & Hintergründe ... - www.kla.tv/Impfen

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

#ElsaMittmannsgruber - www.kla.tv/ElsaMittmannsgruber

Klagemauer TV - Die anderen Nachrichten ... frei - unabhängig - unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich !

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News
per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien des Westens berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Klagemauer.tv zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!
Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden.
Mit öffentlichen Geldern(GEZ, Serafe, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt.Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.

